

News

Vorsorge



Immer mehr Versicherungen setzen auf ETFs

Die ersten Versicherungslösungen mit der Anleger in einen ETF-Dachfonds investieren können, sind die Vorsorge-Angebote der Skandia.

Seit Juli 2008 kann in den Skandia-Produkten Fondsrrente, Basisrente, Riester-Rente, Fondspolice, Teddy, Vermögenspolice und Basisvorsorge die aktive Vermögensverwaltung eines ETF-Dachfonds für die Altersvorsorge der Kunden eingesetzt werden.

Der Dachfonds wird gemanagt von der Investmentgesellschaft Veritas SG. Fondsmanager Markus Kaiser wurde unseren Lesern bereits in zwei Interviews ausführlich vorgestellt. Derzeit können Anleger, die sich die Kosten teurer Investmentfonds in Fondspolices ersparen wollen, auch bei den Gesellschaften Fortis Deutschland Lebensversicherung AG und Condor Versicherungsgruppe fündig werden. Der Redaktion sind weitere Versicherer bekannt, die ihre Produkte bereits in Kürze mit ETFs aufwerten werden.

www.skandia.de · www.fortis.de
www.condor-versicherungsgruppe.de
www.veritassg.de

Widerwillig

Banken verdienen mit ETFs kein Geld. Aber sie sehen ein, dass man Anlegern dieses Produkt nicht verwehren kann. Vom 1. Oktober an soll nun auch die **citibank** bereit sein, für ihre Kunden auf Wunsch ETFs einzukaufen.

Geldmarkt: Jetzt drei Anbieter mit attraktiven ETFs

Aktuell ist auch iShares, die Marke des ETF-Marktführer Barclays Global Investors (BGI), mit einem Geldmarkt-ETF präsent. Als Leser dieser Zeitschrift sind Sie dank unseres Start-Rätsels in der Ausgabe 1/08 bereits bestens mit dem db x-trackers II EONIA ETF (DBX0AN) vertraut. Der Lyxor ETF Euro Cash EONIA (LYX0B6) ist ebenfalls bekannt.

Wo aber liegen die Vorzüge des neuen Geldmarkt ETF iShares eb.rexx Money Market DE (A0Q4RZ)?

Nun, iShares setzt auf deutsche Staatsanleihen mit kurzer Laufzeit. Diese gelten bisher als Garant für eine solide Rendite bei sehr geringer Volatilität. Die Wettbewerber nutzen dagegen den EONIA als Renditefahrzeug.

Der EONIA-Index bildet den Tagesgeldzinssatz für den Euro ab. iShares wählte den eb.rexx Money Market, einen Rentenindex der Deutschen Börse. Er beinhaltet deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen einem Monat und einem Jahr sowie einem Volumen von mindestens vier Milliarden Euro.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt: die Volatilität dieses Index ist geringer als die des EONIA. Die Rendite einen Tick höher. Nach Angaben von iShares bietet der eb.rexx aktuell (August 2008) eine durchschnittliche Effektivverzinsung von 4,42 Prozent, während der EONIA bei 4,38 Prozent liegt. Mit 0,12 Prozent Management-Gebühr unterbietet iShares die EONIA-Produkte um 0,03 Prozent.

Unkenntnis

Beim Börsenhandel von ETFs, gleich ob von ETFlab, Lyxor oder einem sonstigen Anbieter gibt es weder einen Ausgabeaufschlag, noch einen Rücknahmeabschlag. Unabhängig davon, ob Sie als Anleger Ihren ETF direkt über zum Beispiel die DAB oder Comdirect oder mittels einer Sparkasse sowie sonstigem Institut handeln. Gegenteilige Auskünfte in einer Bank beruhen auf der Unkenntnis des entsprechenden Mitarbeiters.

Europas Vermögensverwalter: Pro ETFs

Eine Umfrage der französischen Business School Edhec dokumentiert: Immer mehr europäische Großinvestoren setzen auf börsennotierte Indexfonds (ETFs). Der Studie zufolge erwägen mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der Befragten Investments in ETFs. Vor zwei Jahren lag der Anteil noch bei 30 Prozent. Von den europäischen Investoren, die bereits ETFs in ihre Strategie einbinden, nutzen mehr als die Hälfte (54%) diese sowohl als strategisches wie auch als taktisches Instrument. Insgesamt sind ETFs für den Aktienmarkt am populärsten. ETFs für Rohstoffe kommen bereits für knapp jeden Zweiten in Frage.

Platin



Physisch besicherte ETFs können zu einer Verknappung des Edelmetalls führen. Anleger kaufen zum Beispiel Platin-ETFs, um auf steigende Preise zu spekulieren. Damit hebeln sie selbst den Preis nach oben.

Die Platinförderung selbst wird durch Probleme bei der Stromerzeugung in Südafrika behindert. Die Förderung in Südafrika wird voraussichtlich in 2008 um 3,3% auf 168.000 Unzen fallen. Marktbeobachter schließen aber auch Einbrüche um 10 bis 12% nicht aus. Angesichts dieser Probleme halten Analysten Preissprünge für möglich.

Im Gegensatz zu Gold beeinflussen bei Platin Nachrichten zur Entwicklung der Produktion sehr maßgeblich den Preis. Platin ist generell knapper als Gold.



Stand: 22.8.08, Quelle: onvista

Nach der kräftigen Preis-Korrektur ist generell Luft nach oben im Platinmarkt.